

Die [Charité](#) – Universitätsmedizin Berlin zählt zu den größten Universitätskliniken Europas. Hier forschen, heilen und lehren Ärzte\*innen und Wissenschaftler\*innen auf internationalem Spitzenniveau. Die Charité ist die gemeinsame medizinische Fakultät von Freier Universität Berlin und Humboldt-Universität zu Berlin und wird weltweit als ausgezeichnete Ausbildungsstätte geschätzt. Die Charité verteilt sich auf insgesamt vier Standorte mit rund 100 Kliniken und Instituten, die in 17 CharitéCentren gebündelt sind. Die Charité hat die Zertifikate zum Audit berufundfamilie® und zum Audit familiengerechte hochschule® erhalten und ist Mitglied im Dual Career Netzwerk Berlin ([www.dualcareer-berlin.de](http://www.dualcareer-berlin.de)).

Als Translationsforschungsbereich in der Charité widmet sich [das BIH](#) mit seiner systemmedizinischen Forschung neuen Ansätzen für bessere Vorhersagen und neuartigen Therapien bei progredienten Krankheiten, um Menschen Lebensqualität zurückzugeben oder sie zu erhalten. Mit translationaler Forschung und Innovationen ebnet das BIH den Weg für eine nutzenorientierte personalisierte Gesundheitsversorgung.

Am BIH-Center für Regenerative Therapien  
ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

## **W2-Professur auf Lebenszeit für Cellular Programming**

### **Besoldungsgruppe W2 BBesG-ÜfBE** (Kennziffer: Prof. 633/2023)

Der Fokus der Professur liegt auf der translationalen Erforschung zur Programmierung humaner pluripotente Stammzellen in verschiedenen Zelltypen und die Nutzung der Forschungsergebnisse für klinische Anwendungen. Dazu ist geplant, die epigenetischen, transkriptomischen und posttranslationalen Mechanismen zu definieren, die die spezifischen Zellschicksale bestimmen. Es wird davon ausgegangen, dass die Erschließung dieser Mechanismen es ermöglicht, diese mit gentechnischen Verfahren zu kombinieren, um neue Zelltypen von klinischem Interesse zu entwickeln. Dieser Ansatz wurde einen noch nie dagewesenen Zugang zu hoch definierten menschlichen Zellen von höchster Qualität bieten. Hierfür ist besonders wichtig, dass die Professur im Rahmen der Forschungen eng mit strategischen Partnern an Forschungseinrichtungen sowie mit Biotech- und Pharmaunternehmen interagiert. Die erfolgreiche Bewerberin/der erfolgreiche Bewerber soll sein eigenes Forschungsprogramm durchführen, das die folgenden Themen umfasst:

- Identifizierung von Faktoren und Mechanismen, die den Zellzustand bestimmen
- Induzierbare Überexpressionssysteme und Schalter
- Optimierung von zellulären Phänotypen und Reprogrammierungsprotokollen
- Verbesserung der Reife und Funktionalität von Zielzelltypen, insbesondere von Herz-, Endothel- und Leberzellen
- Einfluss des genetischen Hintergrunds und Linie zu Linie-Variabilität zwischen pluripotenten Stammzelllinien
- Entwicklung von Qualitätskontrollmerkmalen für die translationale Umsetzung

Die Professur vertritt das Gebiet Cellular Programming in Forschung und Lehre unter Beachtung der Standards robuster, reproduzierbarer, transparenter und verantwortungsvoller Wissenschaft; dazu gehört auch die Berücksichtigung von Geschlecht und Vielfältigkeit sowohl inhaltlich als auch personell in klinischen Versorgungsstrukturen und in Forschungsprojekten. Von dem/der erfolgreichen Kandidaten/in wird erwartet, dass sie/er zur Weiterentwicklung des Bereichs Stammzellforschung am BCRT sowie der fakultätsübergreifenden Forschungsverbünde/Graduiertenkollegs an der Charité beiträgt sowie Kooperationen mit Partnern aufbaut und vorantreibt. Zu den weiteren Aufgaben gehören die Einwerbung von kompetitiven Drittmitteln, Wissens- und Technologietransfer, Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung und Betreuung von Masterstudierenden und Promovierenden.

Bewerber\*innen sollen ein international einschlägiges Forschungsprofil mit Fachkenntnissen in folgenden Bereichen haben: humane pluripotente Stammzellen und Organoide, Gentechnik, induzierbare Systeme der Genexpression, Differenzierung in Herz-, Endothel-/Hämatopoese- und Leberzellen sowie Einfluss des genetischen Hintergrunds auf den Phänotyp von Stammzellen. Darüber hinaus sollten die Bewerber einen sehr guten track record begutachteter Publikationen und erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln vorweisen können. Idealerweise verfügen erfolgreiche Kandidatinnen/Kandidaten über Fachkenntnisse in den Bereichen Herstellung, Regulierung oder Vermarktung von Zellprodukten. Frühere Erfahrungen mit Industriepartnern sind von Vorteil, um das Potenzial der oben genannten strategischen Initiativen voll ausschöpfen zu können. Forschungserfahrung im Ausland ist ebenfalls erwünscht, um die Einbindung in internationale Kooperationsnetze zu erleichtern.

Einstellungsvoraussetzungen sind gem. § 100 BerlHG Professur oder Juniorprofessur bzw. Habilitation oder äquivalente wissenschaftliche Leistungen und Lehrbefugnis oder eine gleichwertige Qualifikation; erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium und hervorragende Promotion.

Die Charité strebt eine Verbesserung der Berücksichtigung von Geschlecht und Diversität in den personellen Strukturen von Wissenschaft und Versorgung an sowie eine Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei gleichwertiger Qualifikation werden Frauen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten vorrangig berücksichtigt. Wir wertschätzen Vielfalt und begrüßen daher alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, sozialer Herkunft, Religion oder Alter. Schwerbehinderte Bewerber\*innen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt.

Schriftliche Bewerbungen erbitten wir mit Einreichung Ihrer konzeptionellen Ideen sowie unter Beachtung der Vorgaben im Internet (<https://career.charite.de/am/calls/Bewerbungshinweise.pdf>) bis zum **8.12.2023** unter <https://career.charite.de> hochzuladen.

Bei inhaltlichen Fragen zur Professur wenden Sie sich bitte an Prof. Ludovic Vallier [ludovic.vallier@bih-charite.de](mailto:ludovic.vallier@bih-charite.de)  
Für formale Fragen zum Bewerbungsprozess kontaktieren Sie: [berufungen@charite.de](mailto:berufungen@charite.de)